

# Viel Abwechslung

**NACHGEFRAGT bei Max Pelka, Praktikant in der Fraktion**

**Du bist 17 Jahre alt, kommst aus Erlau und besuchst die 10. Klasse des Hennebergischen Gymnasiums „Georg Ernst“ in Schleusigen. Wie kamst Du zum Praktikum bei der Fraktion DIE LINKE?**

Da ich mich in der Schule sehr für die Gesellschaftswissenschaften interessiere, insbesondere Geschichte, Sozialkunde und Wirtschaft, liegt auch mein Hauptaugenmerk auf der Politik in Deutschland und der Welt. Am Ende der 9. Klasse stand dann ein Schülerpraktikum an und ich versuchte, einen Praktikumsplatz, der in meiner Interessensrichtung lag, zu bekommen. Ich wollte zuerst einmal einen Einblick in die Politik des Freistaates Thüringen bekommen und deshalb bewarb ich mich bei einer Fraktion des Landtages. Ich habe mich für die DIE LINKE entschieden, weil ich viele Ansichten der Partei teile und glaube, dass sie Thüringen zukunftssicher und sozialer machen kann.

**In welchem Arbeitskreis und mit welchen Abgeordneten warst du unterwegs?**

Ich war im Arbeitskreis Infrastruktur und Landwirtschaft tätig. Die Themen dieses Arbeitskreises sind Wohnen, Verkehr, Landwirtschaft und Forsten. Es war sehr interessant und gestaltete sich abwechslungsreich. Ich war mit den Abgeordneten Ute Lukasch, Dr. Gudrun Lukin, Dr. Johanna Scheringer-Wright, Susanne Hennig-Wellsow, Diana Skibbe und Christian Schaft unterwegs und konnte die Abgeordneten

teilweise in die Ausschusssitzungen begleiten. Die Fraktionsvorsitzende Susanne Hennig-Wellsow hat mich zur Landespressekonferenz mitgenommen und in ihr Jugendbürowahlkreisbüro in Erfurt eingeladen.

Mit Christian Schaft konnte ich an einer spannenden und kontroversen Podiumsdiskussion mit einer Schulklasse teilnehmen. Außerdem war ich mit Diana Skibbe zu einer sehr aufschlussreichen Veranstaltung über Schuldner- und Insolvenzberatung.

**Welche Aufgaben musstest du bewältigen?**

In erster Linie habe ich in den Ausschüssen und den Fraktionssitzungen zugehört und mir Notizen gemacht. Danach konnte ich den Abgeordneten die eine oder andere Frage stellen, aber mit ihnen auch über andere Themen, die Thüringen und Deutschland betreffen, gut diskutieren. Frau Lukasch hat mich auch in ihren Wahlkreis mitgenommen und mir diesen ausführlich gezeigt. Ich konnte bei der Plenumsitzung zuschauen und sogar den Ministerpräsidenten Bodo Ramelow treffen.

**Welchen Eindruck hast du von der Arbeit im Arbeitskreis?**

Die Themen sind vielschichtig und komplex, daher ist die Arbeit sehr anspruchsvoll. Es muss durch die Abgeordneten und Referenten viel bedacht und diskutiert werden. Jedoch kann meist dank der guten Zusammenarbeit eine Lösung für das Thema gefunden werden und es kommt ein gemeinsamer Standpunkt zustande.



Max Pelka mit der Abgeordneten Ute Lusch in der Landtagsfraktion.

**Wie hat dir das Praktikum bei der Fraktion gefallen?**

Mir hat das Praktikum bei der Fraktion sehr gut gefallen. Es war sehr interessant und ich konnte viel über die Politik im Freistaat, Abgeordnetenarbeit, die Arbeit in Arbeitskreisen und innerhalb der Koalition erfahren. Außerdem konnte ich sehr viele nette Leute kennenlernen, die mir meine Fragen beantwortet haben und mit denen ich Meinungen und Gedanken teilen konnte.

Ich möchte mich auch nochmal bei der Fraktion, die mir das Praktikum ermöglicht hat, den Abgeordneten und den wissenschaftlichen Mitarbeitern, die mir alle mit Rat und Tat zur Seite standen und sich Zeit genommen haben, herzlich bedanken. Und ich hoffe, dass ich auch bald wieder ein Praktikum bei der Fraktion machen kann.

## Mit „Nächster Ecke Links“ alternativ ins Studium einführen

Der Erfurter Landtagsabgeordnete der Fraktion DIE LINKE Christian Schaft hatte kürzlich die Initiatorinnen und Initiatoren der Alternativen Studieneinführungstage in Erfurt besucht und ihnen einen Spendenscheck der Alternative 54 Erfurt e.V. überreicht.

Unter dem Slogan „Nächste Ecke Links“ bieten die Alternativen Studieneinführungstage (neuen) Studierenden der Universität und Fachhochschule Erfurt die Möglichkeit, die Hochschulen, die Stadt und Thüringen kennenzulernen. Das Besondere daran ist, dass das Augenmerk dabei auf linken, ökologischen und gesellschaftskritischen Aktivitäten liegt. Bei den Einführungstagen können Interessierte sich vernetzen, Kontakte knüpfen, alternative Strukturen in Erfurt kennenlernen sowie gemeinsam Alternativen zu den bestehenden gesellschaftlichen Verhältnissen diskutieren und entwickeln.

Organisiert wird „Nächste Ecke Links“ von verschiedenen Initiativen und Vereinen. Mit dabei sind zum Beispiel die Naturfreundejugend Erfurt, der Infoladen Sabotnik, das Bildungskollektiv Biko oder auch der Antira Campus. Weitere Informationen zu den Alternativen Studieneinführungstagen



und das Programm sind unter <http://einfuehrungstage.blogspot.de> zu finden.

Stephanie Borck

*Allein im September hat der Verein der LINKE-Landtagsabgeordneten Alternative 54 Erfurt e.V. an 26 Vereine und Verbände in Thüringen Zuwendungen in einer Gesamtsumme von 10.300 Euro ausgereicht. Bisher wurden in diesem Jahr 173 Projekte mit 65.700 Euro gefördert, besonderes Augenmerk lag auf Vorhaben im Bildungsbereich. Seit Gründung des Vereins vor 21 Jahren wurden mehr als 1,1 Millionen Euro aus den Abgeordneten-Diäten gespendet.*

## Nebenbei NOTIERT

von Stefan Wogawa

### E-Mobilität im Fokus

„Die Koalition setzt sich für die Förderung der Elektromobilität ein, sowohl beim öffentlichen Verkehr als auch beim Individualverkehr“, heißt es im Koalitionsvertrag von DIE LINKE, SPD und Grünen in Thüringen. Die Landesregierung soll nicht nur einen Infrastrukturplan E-Mobilität erarbeiten. Die Forschungsförderung in den Bereichen moderne und ökologische Verkehrssysteme und Antriebstechnologien stellt eine Priorität dar.

Mit ihrem neuen Professor für Angewandte Elektrochemie stößt die Friedrich-Schiller-Universität Jena genau in diesen Komplex vor. Prof. Dr. Andrea Balducci forscht zu „Superkondensatoren“, zu elektrochemischen Speichersystemen, die ihre gespeicherte Energie extrem schnell wieder abgeben können.

Ein wichtiges Anwendungsfeld dieser Superkondensatoren liegt bei der Elektromobilität. Balducci will die schnellen Energiespeicher leistungsfähiger, kostengünstiger und sicherer machen. Ein Weg dazu ist der Einsatz innovativer Materialien. Zu ihnen zählen flüssige Salze, die aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften den Einsatz der Superkondensatoren auch unter extremen Bedingungen möglich machen. Institutionell ist seine Forschung am Jenaer „Center for Energy and Environmental Chemistry“ angesiedelt, das gemeinsam von der Universität und dem Fraunhofer IKTS Hermsdorf/Dresden betrieben wird. Die internationale Bedeutung des Standorts wird auch daran deutlich, dass sich im Juli 2017 die weltweit führenden Forscher auf dem Gebiet der Superkondensatoren zu einem Symposium in Jena treffen werden.

Der aktuelle Weltrekord in Sachen Beschleunigung von Null auf Hundert liegt bei Automobilen derzeit bei nur anderthalb Sekunden, wie die Universität Jena mitteilt. Gehalten wird er übrigens von einem Elektrofahrzeug.

## IMPRESSUM

Der LINKE PARLAMENTSREPORT erscheint auf den Seiten 5 bis 10 in UNSERE NEUE ZEITUNG.

**Herausgeber:**

DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Str. 1, 99096 Erfurt.

**Redaktion:**

Annette Rudolph (V.i.S.d.P.), Dr. Stefan Wogawa  
Telefon: 0361 - 377 2325; Fax: 0361 - 377 2321  
E-Mail: [rudolph@die-linke-thl.de](mailto:rudolph@die-linke-thl.de)  
Internet: [www.die-linke-thl.de](http://www.die-linke-thl.de)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion des PARLAMENTSREPORTS keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen ist ausdrücklich erwünscht.